

Patene, in Zinn, 122 mm Durchmesser, mit gravirtem Christus, bez. 1572. Seltenes Vorkommniss einer gravirten Arbeit dieser Zeit.

Hängeleuchter, Messing, mit Doppeladler und Kugel, mehrarmig, bez.: M. L. 1748. Hängt an einem Strick, der durch gedrehte und bemalte Holzkugeln verziert ist.

Vasen, Zinn, von 1703 und 1707, 212 mm hoch, bez:

Dieses Verehret der Kirche zu Höfgen Anna Helena Wincklerin 1707.

Die andere:

Verehret dieses In die Kirchen Höfgen 1703. H. B.

Ohne Marken.

Hauscommunionskelch, Zinn, 250 mm hoch, 92 mm Fussbreite, bez.:
Der Kirche zu Höfgen 1774.

Altarleuchter, Bronze, in üblicher Form, bez.: M. L. 1748.

Kirchenbuch, aus Fr. Lanckes Verlag in Leipzig, von 1707, in grünen Sammt gebunden, mit hübsch gravirten Silberbeschlügen.

Kirchensiegel, mit Ansicht der Kirche, 18. Jahrh.

Glocken. Die grosse, von 1509, 97 cm hoch, 76 cm weit, ein schöner Guss mit der Inschrift (Fig. 179):

o rex glorie veni cum pace Ave maria gracia plena dominus
Anno dni 1509.

Fig. 179.

O rex glorie veni cum pace Ave maria
gracia plena dominus Anno dni 1509

Die kleine, 49 cm hoch, 60 cm weit, ein sauberer und scharfer Guss, mit durch Auflegen von Bindfaden gebildeten Ringen um das Glockenhaupt und der Inschrift (Fig. 180): o rex glorie veni cum pace

Fig. 180.

O R E X · G L O R I E · V E N I · C U M · P A C E

in sehr schönen Majuskeln.

Der Ueberlieferung nach soll Höfgen seine Glocken aus dem Kloster Nimp-schen erhalten haben, das gegenüber am anderen Muldenufer liegt und dem es auch lange Zeit gehörte. Die Schrift, an der der Wechsel der Formen, z. B. im Θ bemerkenswerth ist, weist auf das 12. oder den Anfang des 13. Jahrh.

Schelle, 34 cm hoch, 42 cm weit.

Denkmal eines Geistlichen (?). Von 1602.

Auf Holz, bemalt, 117 cm breit, 250 cm hoch.

Mit einer Darstellung der Kreuzigung im Sinne des Cranach, dem himm-lischen Jerusalem im Hintergrund und Knieenden im Vordergrund. Und zwar sind neben dem Ehepaar vier erwachsene und drei als Kinder verstorbene Söhne, zwei verheirathete, eine unverheirathete und zwei als Kinder verstorbene Töchter, also 12 Kinder, dargestellt.